Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 96. Montag, den 26. April 1847.

Angemeldete Fremde

Angekommen den 23. und 24. April 1847.

Herr Assessor v. Bredow a. Magdeburg, log. im Engl. Hause. Frau Kreis-Justiz-Räthin Misch a. Mühlbanz, die Herren Rittergutsbesitzer v. Laszewski a. Marienburg, v. Gerden a. Cöslin, log. i. Hot. de Berlin. Herr Kaufmann Braun a. Berlin, Herr Rentier Klitzke aus Breslau, log. im Hotel du Nord. Herr Landschafts-Deputirter Osterroth aus Stendsitz, Herr Gastwirth Ferd. Gertz aus Dirschau, Herr Kaufmann Hermann Gerson aus Gernrode, log. in den 3 Mohren. Herr Studiosus cameraliae Scheumann aus Königsberg, Herr Deichgräf Wessel aus Stüblau, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Samuel Herrmann aus Wehlau, Herr Oekonom Ludwig Schlutius aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Roberstein aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Hirschberg aus Kniebau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Janisch aus Lobschien bei Lauenburg, Herr Instrumentenmacher Carl Lutze aus Tilsit und Herr Färber Ferdinand Ehlert aus Insterburg, log. in den 2 Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Der bisherige Preis der Blutegel von Vier Sgr. pro Stück bleibt auch für die Zeit von 1. Mai bis Ende October dieses Jahres unverändert.

Danzig, den 22. April 1847.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

2. Die Franziska Antonie Michel geb. Brenner und deren Ehemann der Förster Eduard Michel zu Sulmin, haben laut Erklärung vom 12. December 1846 die während der Minderjährigkeit der Ersteren suspendirt gebliebene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die Zukunft ausgeschlossen.

Danzig, den 26. März 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Verlobungen.

3. Als Verlobte empfehlen sich: Julie Märtens,
Danzig, den 25. April 1847. Rudolph Schubert.

4. Als Verlobte empfehlen sich: Emilie Selcke,
Danzig, den 26. April 1847. Adolph Lau.

Todesfälle.

5. Heute Abend, $10\frac{1}{2}$ Uhr, entschlief sanft nach mehrmonatlichen Lungenleiden mein innig geliebter Gatte, der hiesige Kaufmann

J. A. Wetzel

im kürzlich vollendeten 37sten Lebensjahre. — Wer den Dahingeschiedenen gekannt hat, wird meinen tiefen Schmerz mitfühlen und mir eine stille Theilnahme schenken.

Den vielen Freunden und Bekannten des Verstorbenen widme ich diese Anzeige statt jeder besondern Meldung. Die hinterbliebene Gattin mit ihren
Danzig, den 24. April 1847. 4 unmündigen Kindern.

6. Am 23. d. M., Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr, starb unser jüngster Sohn Albert William im Alter von 9 Monaten 21 Tagen am Durchbruch der Zähne und hinzugetretenen Krämpfen. Solches zeigen tief betrübt an V. E. Fischbeck nebst Frau.

Literarische Anzeige.

7. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ging so eben ein:

Die Kunst,

einen guten Taback

mit geringen Kosten zu bereiten. Nebst Anleitung zur Mischung des Tabacks und der nöthigen Saucen. Für Tabacksfabrikanten und Tabacksraucher bearbeitet, welche letztere sich selbst einen guten Taback für wenige Groschen bereiten wollen. Aus dem Holländischen von E. Bertoli. Neue Ausgabe. 1847. Broch.
Nordhausen. Fürst. Preis 10 Sgr.

Der Verfasser des Werkchens ist ein Mann von Fach, und es kann daher um so mehr empfohlen werden.

Anzeigen.

8. Von **Sonntag**, den **25. April 1847.**
fährt das Dampfschiff nach Fahrwasser wieder in den ungeraden Stunden vom **Johannisthore.**

9. 4 Thaler Belohnung.

Es sind am 29. d. M. auf dem Wege von Goldkrug bis zum Jacobsthore 15 Stück auf Cambry gezogene Karten vom Olivaer Forstreviere verloren gegangen; wer dieselben hier in Danzig große Bäckergasse No. 1757. oben abgiebt, erhält obige Belohnung. —

10. Königlich Sächsische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig.

Aus dem über das Jahr 1846 erschienenen Berichte dieser Anstalt sind die nachfolgenden Resultate entnommen, aus welchen hervorgeht, wie dieselbe eine immer größere Ausdehnung erlangt, aber auch dagegen durch Auszahlung versicherter Capitalien den Beweis geliefert hat, wie wohlthätig der Einfluß auf die Hinterbliebenen ist, wenn der Versorger auf eine Lebensversicherungs-Polize Bedacht hatte. Denn unter den verstorbenen Mitgliedern sind zuverläßig Viele, deren Hinterlassene ohne die Hilfe der Kasse in Dürftigkeit versetzt worden wären.

Versicherungs-Anträge . . .	511	mit 558900	Thalern.
Abgeschlossene Versicherungen .	405	= 406900	=
Sterbefälle	90	= 108700	=
Mitgliederzahl überhaupt. . .	4263	= 5095400	=
Jahres-Einnahme		212306	=
= Ausgabe		170143	=
Zinsbar angelegter Fonds		748672	=
Gesammtfonds		766313	=

Nähere Auskunft und Anmeldung zu Versicherungen bei dem Agenten

Theodor Friedrich Hennings,
Langgarten 228.

11. In der Woyckeschen Wein-Handlung wird, eine Treppe hoch, à la Charte gespeiset und eine Tasse Mocka-Café empfohlen.

12. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**

übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** auf Gebäude, Mobilien, Getreide und Waaren aller Art zu den billigsten Prämien und werden die Policen sofort vollzogen durch den Haupt-Agenten

A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhgasse.

13. Verzogen v. d. Pfaffeng. u. Johannisg. No. 1332., nahe d. Johannis-Thor, empfehle mich mit Färben u. völlig geruchfr. Waschen von Glacee-Handschuhen ergebenst. Juliane Buchrim.

14. Es hat sich ein weiß und braun gefleckter Wachtelhund, der auf den Namen „Fedro" hört, verlaufen; wer denselben Fischer-Thor No. 131. abgiebt, erhält einen Thaler Belohnung.

15. Fleischergasse No. 80. werden Rohrstühle stark und billig beflochten.

16. Ein ordentliches Dienstmädchen kann sogleich einen Dienst erhalten Langgasse No. 520. im Laden.

17. Das Haus in der Häkergasse, an der Ecke der Rosengasse No. 1516., ist billig zu verkaufen. Kauflustige belieben ihre Adressen unter Litt. B. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

18. Tüch. jed. Art, Seid. u Woll. Zeug gewasch., gef. u. v. Fleck. ger. Faueng. 902.

19. **Die Preussiche National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**

empfiehlt zur Uebernahme von Versicherungen gegen **Stromgefahr** auf Waaren aller Art, zu billigen Prämien und unter Gewährung eines Rabatts bis 15 %, der Haupt-Agent A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse 978., gebenüber der Kuhgasse.

20. Eine anständige Frau wünscht als Wärterin beim Wochenbett oder auch in einem Hause den Sommer zu sein Weißmönchengasse No. 176.

21. Poggenpfuhl No. 354. 1 Treppe hoch nach vorne wird in und außer dem Hause gut und billig geschneidert.

22. Auf einem Gute nahe bei Danzig wird ein Kutscher verlangt, der aber auch mit den ländlichen Arbeiten bekannt ist. Näheres Ketterhagscheg. No. 235.

23. Mein Comtoir ist jetzt **Hundegasse 244.**
C. A. Laurens.

24. In der Milchkanneng. i. d. Speicher »Lübsches Schiff« zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 880.

25. Der Lehrling Rohard Schörger ist heute aus meinem Geschäft entlassen.
Danzig, den 25. April 1847. C. L. Eisenack.

26. Ein gesitteter Knabe, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann sofort in meinem Leinwandgeschäft eintreten. C. L. Eisenack, Fischmarkt 1538.

27. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing** mit Anschluß an die Dampfböte nach Königsberg; Abfahrt Montag, Mittwoch u. Freitag Nachmittags 4 Uhr, bei F. C. Schubart.

28. Durch den zeitigen Steuer-Erlaß wird es mir möglich, Brode a 2 Sgr. u. 4 Sgr. von derselben Größe und Qualität, wie ich solche in meiner Bäckerei zu Guteherberge liefere, auch hier zum Verkauf zu stellen.
Danzig, im April 1847. Joh. Carl Krüger,
vorst. Graben No. 400.

Vermiethungen.

29. Langenmarkt No. 423. ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, Entree, Kabinet, Küche, Keller und Commoditee zum October d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

30. **Reitbahn 33.** ist ein freundliches Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren vom Civil zu vermiethen. Das Nähere in den Vormittagsstunden.

31. Holzmarkt No. 1339. ist ein sehr freundliches Zimmer m. Meubeln zu verm.

32. Sandgrube No. 446. sind 2 bis 3 Zimmer nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

33. Neugarten 520. sind 2 Zimmer mit Eintritt in den Garten für einzelne Herren oder Damen zu vermiethen.

34. Zwirngasse No. 1156. sind 1 oder 2 Zimmer m. Meub u. Aufw. bill. zu vermiethen.

35. Stadtgebiet No. 98. ist 1 Gelegenheit zum Sommer-Vergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

36. **Schnüffelmarkt** No. 709. ist ein höchst anständig decorirter Saal monatweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

37. In der Hundegasse, nahe der Post, sind **sofort** zwei freundliche Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Wo und zu welchem festen Preise erfährt man in der Expedition des Dampfboots, Langgasse 400.

Auction.

38. Donnerstag, den 29. April d. J., sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns C. E. Kuffmehly, in dem Hause Ankerschmiedegasse No. 164., öffentlich meistbietend verkauft werden:

Mahagoni, birkene und andere Meubeln jeder Art, als: Secretaire, Sophas, Sopha-, Spiel-, Klapp-, Wasch-, Einschiebe-, Ansetz-, Blumen- und Zähltische, Spiegel-, Polster- und andere Stühle, Wäsche- und Kleiderschränke, 1 massiv mahagoni Pelzkiste, ein Buffet, ein Flaschenkeller, Bettgestelle, Pulte und Comtoirstühle, 1 Tisch mit massiver, etwa 5 Zoll dicker schwarzer Steinplatte, eine Chatoulle, ein englisch plattirtes Waschbecken nebst Kanne und Seifdose, eine elfenbeinerne anatomische Figur, englische und französische Kupferstiche mit und ohne Rahmen, ein schwerer gestickter Sopha-Teppich, — Astral- u. Hängelampen, 1 Marseiller Doppeflinte, eine Tyroler Büchse, ein paar französische Pistolen, sonstiges Jagdgeräthe, eine Jagdmuffe, ein englischer Flinten-Federhaken, eine bedeutende Partie Schrootkartätschen, eine kupferne Waagschale nebst Balken und Gewichten, ein Bratenwender, Fenstermarquisen, 1 Bettschirm, 1 Gartenzelt, Gartenbänke, 1 Kirschennetz, Gardinen rc.

Ferner: Teller, Schüsseln, Mund- und andere Tassen, Terrinen, Kannen, Blumentöpfe, Glassachen, englische Messer und Gabeln, Theebretter, sonstiges Haus- und Küchengeräthe, eine Partie Eisenwaaren und andere nützliche Gegenstände mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

39. **Neue Bettfedern, Daunen und Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich gut und billig zu haben Jopengasse No. 733.

40. **Besten schottischen Steinkohlen-Theer erhält** man billigst Heil. Geistgasse No. 960.

41. Frische **Stockfische** empfiehlt bei der jetzigen Theuerung den Haushaltungen J. E. Rosalowsky, Milchkannengasse, im Speicher „die Freiheit“.

42. **Klee- und Thimoteumsaat** billigst bei

J. E. Rosalowsky, Milchkannengasse, im Speicher „die Freiheit“

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

60. Nothwendiger Verkauf.

Der dem Hofbesitzer Johann Kiewert und dessen Ehefrau Rosalie geb. Czizelski, verwittwet gewesenen Anton Wilm, gehörige, auf der Höhe in dem Dorfe Gischkau unter No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Hof, abgeschätzt auf 7141 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. August 1847, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Erben des eingetragenen Gläubigers, Freischulzen Johann Krause zu Damerau, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hiezu vorgeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

61. Nothwendiger Verkauf.

Das zur Kaufmann Daniel August Hoffmeisterschen Concursmasse gehörige, am Hinterfischmarkt hieselbst sub No. 1595. der Servisanlage und sub No. 35. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, abgeschätzt auf 3036 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Juni 1847, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.
Immobilia oder unbewegliche Sachen.

62. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht zu Elbing.

Die dem Kaufmann Carl Wilhelm gehörigen, hieselbst auf dem alten Markt und in der Wollweberstraße sub A. I. 195. und 196. belegenen Grundstücke mit Einschluß der dazu gehörigen Wiesenländereien und der Erbzinse, zusammen abge-

schätzt auf 3615 rtl. 19 sgr. 2 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem 4. Bureau einzusehenden Taxe, sollen

am 26. Juni 1847, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Kaufmann Carl Wilhelm wird hiezu öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citation.

63. Der zwischen den Advokat David Friedrich und Maria Dorothea geborne Brandt-Riedelschen Eheleuten und dem Stahlschmiedemeister Johann Gottfried Burau am 26. Octbr. 1812 gerichtlich aufgenommene u. am 28. Octbr. ejusdem ausgefertigte Kauf-Kontrakt nebst Hypotheken-Recognitions-Schein vom 24. Juni 1818 über 500 rtl. jährlich mit 5 Procent verzinsbare rückständige Kaufgelder, eingetragen im Hypothekenbuch des Eisenhammer-Grundstücks Schmierau No. 2 a Rubrica III. No. 1. für die vorgenannten Riedelschen Eheleute, ist verloren gegangen. Es werden Alle diejenigen, welche an diese im vorgedachten Hypothekenbuche zu löschende Forderung und das vorbezeichnete darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, spätestens in dem auf

den 27. Mai 1847, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die unbekannten Inhaber der Forderung damit präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb aufgelegt, das verloren gegangene Hypotheken-Instrument auch amortisirt werden und die Löschung der Forderung im Hypothekenbuch erfolgen soll.

Neustadt, den 8. December 1846.

Königliches Land-Gericht.

Anzeige.

64. Die Zeitungsleser, welche den Verhandlungen des vereinigten Landtages aufmerksam folgen, wünschen belehrt zu sein, wer der auftretende Redner, von welchem Stande und von welcher Provinz er gesandt sei. Dieses ist aus den Verzeichnissen der Mitglieder des vereinigten Landtages, welche als Beilagen der Preußischen Allgemeinen und der Danziger politischen Zeitung erschienen sind, nicht ohne Weitläuftigkeiten und Zeitaufenthalt zu ermitteln möglich, weshalb wir eine Zusammenstellung derselben nach einer **alphabetischen Ordnung** besorgt haben, in welcher **jeder Deputirte** sofort nebst seinen **persönlichen Verhältnissen, dem Stande,** dem er angehört, **der Provinz,** die ihn sandte und **seinem Wohnorte** zu finden ist. — Der Preis ist so gering als möglich und zwar auf 2 Sgr. festgestellt. Die Wedelsche Hofbuchdruckerei, Jopengasse No. 563.